



## Flüchtlingsquartier in Bergheim

Liebe Bergheimerinnen und Bergheimer,

in Zeiten der kriegsbedingten Katastrophen in Syrien und den angrenzenden Ländern ist Flüchtlingshilfe eine humanitäre Selbstverständlichkeit und das Gebot der Stunde. Unter der Last der Flüchtlingswelle machte das Bundesministerium für Inneres (BMI) im Oktober letzten Jahres von seinem Durchgriffsrecht zur Errichtung eines Flüchtlingsquartiers in Bergheim Gebrauch. Trotz des derzeit rückläufigen Zustroms von Flüchtlingen bereitet sich das BMI auf einen erneuten Anstieg vor, um im Bedarfsfall ausreichend Kapazitäten für die Unterbringung von Asylwerbenden verfügbar zu haben.

Aus diesem Grund werden nun weitere Bundesbetreuungsstellen errichtet – so auch das Flüchtlingsquartier Bergheim im Gebäude der ehemaligen Porsche Informatik im Handelszentrum. Die notwendigen Umbaumaßnahmen sollen Ende Juli abgeschlossen sein.



**„Löst sich die Flüchtlingssituation, kann das Ministerium bereits nach zwei Jahren das Mietverhältnis einseitig beenden.“**

### Obergrenze ausverhandelt

Die Anzahl der Flüchtlinge, die in Bergheim untergebracht werden, richtet sich nach dem jeweils aktuellen Bedarf. So wäre nach derzeitigen Asylantragszahlen die Belegung des Quartiers deutlich unter dem Maximalwert. Vonseiten des BMI wurde nochmals bekräftigt, dass die von LH Wilfried Haslauer und der Gemeindevertretung ausverhandelte Zusage, das Quartier mit maximal 250 Asylwerbenden zu belegen, nach wie vor gilt. Le-

diglich bei einem massiven Anstieg der Flüchtlingsströme behält es sich das BMI vor, kurzfristig über diese Grenze hinaus Flüchtlinge unterzubringen. Denn das Durchgriffsrecht würde eine Belegung mit bis zu 450 Personen zulassen. Löst sich die Flüchtlingssituation, kann das Ministerium bereits nach zwei Jahren das Mietverhältnis einseitig beenden.

### Zwischenstation für Asylwerbende

Das Flüchtlingsquartier Bergheim ist ein Verteilzentrum des Bundes (keine Erstaufnahmestelle). Das heißt, dass die Asylwerbenden hier nur für die erste Phase des Asylverfahrens untergebracht werden. Während ihres Aufenthalts in diesem Verteilzentrum wird geprüft, ob die Flüchtlinge überhaupt für ein Asylverfahren zugelassen werden. Wenn die Zuständigkeit Österreichs feststeht, werden die Asylwerbenden bis zum Abschluss ihres Verfahrens an Flüchtlingsheime der Bundesländer weiter gegeben. Infolgedessen ist die Verweildauer der Personen im Flüchtlingsquartier Bergheim sehr kurz. Derzeit halten sich Asylwerbende in ähnlichen Quartieren des Bundes im Durchschnitt nur 5 bis 30 Tage auf.

### Informationsabend am 21. Juni

Am 21. Juni um 19.00 Uhr veranstaltet die Gemeinde in der Brandboxx einen Informationsabend für alle Bergheimerinnen und Bergheimer. Hier können vertiefende Fragen gestellt werden. Darüber hinaus werden wir über die Website der Gemeinde ([www.bergheim.at](http://www.bergheim.at)), über die Gemeindezeitung und über aktuelle GemeindeINFOs laufend über die Situation berichten.

Als Gemeinde werden wir darauf achten, dass Zusagen und Regeln eingehalten werden, sowie unseren Beitrag für ein gemeinsames Miteinander leisten.

Ihr/Euer Bürgermeister



Die ORS ist auf die Betreuung von Asylwerbenden spezialisiert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich um die Versorgung der Flüchtlinge sowie um die soziale und psychische Betreuung.

## „Unsere allererste Aufgabe ist es, den Menschen Informationen zu geben.“



**Die Firma ORS Service GmbH wurde vom Bundesministerium für Inneres (BMI) mit der Betreuung der Flüchtlinge im Quartier Bergheim beauftragt. Mag. Wilhelm Brunner, Operativer Leiter in Österreich, über Aufgaben und Regeln, die ein Miteinander in und außerhalb des Flüchtlingsquartiers gewährleisten:**

*Herr Brunner, was ist eigentlich die ORS?*

Die ORS Service GmbH ist eine Gesellschaft, die auf die Unterbringung und Betreuung von Asylwerberinnen und Asylwerbern spezialisiert ist. Wir stellen eine professionelle und menschlich korrekte Betreuung von Asylwerbenden sicher. Wir sind ein Tochterunternehmen der Schweizer Gesellschaft ORS Service AG und seit 2012 in Österreich aktiv.

*Warum hat das BMI Ihr Unternehmen beauftragt?*

Die ORS hat Ende 2011 eine europaweite Ausschreibung des BMI zur Betreuung von Asylwerbenden im Rahmen der Bundesbetreuung für sich entscheiden können. Wir beschäftigen im Auftrag des BMI oder einzelner Bundesländer bereits mehr als 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an über 36 Standorten in mehreren Bundesländern. Unsere Aufgabe ist die soziale und

psychische Betreuung – rund um die Uhr. Wir kümmern uns aber auch um die Verpflegung, Bekleidung und Versorgung mit allen notwendigen Bedarfsgegenständen des Alltags (z.B. Hygieneartikel). Wir verstehen unsere Arbeit auch darin, für unsere Auftraggeber neue, wirkungsorientierte und rasch umsetzbare Lösungen zu erarbeiten. Erfahrungen aus einer Betreuungseinrichtung fließen in andere ein. So können wir unser Konzept laufend optimieren und anpassen.

*Wie läuft die Betreuung in Bergheim ab?*

Das Flüchtlingsquartier in Bergheim ist ein Verteilzentrum des Bundes. Das bedeutet, dass die Flüchtlinge, die zu uns kommen, gerade einen Asylantrag gestellt haben und erst sehr kurz in Österreich sind. Es ist für sie das Ende einer langen, meist beschwerlichen Reise. Die Flüchtlinge haben große Sorgen: Bin ich hier willkommen? Wie finde ich mich hier zurecht? Wie geht es weiter? Unsere allererste Aufgabe ist es, den Menschen Informationen zu geben. Zum Beispiel: Wie verhalte ich mich hier? Welche Rechte und Aufgaben habe ich zu erfüllen? Der Großteil beherrscht die Sprache nicht. Wir versuchen, ihnen die Grundregeln unserer Gesellschaft und die Grundlagen der deutschen Sprache näher zu bringen. Da sich die Flüchtlinge, bis sie in ein Länderquartier überstellt werden, nur äußerst kurz bei uns aufhalten, können wir hier nur die ersten präintegrativen Maßnahmen setzen. Die langfristige Integrationsarbeit startet dann in den Flüchtlingsunterkünften der Bundesländer.

*Was erhalten die Flüchtlinge während ihres Aufenthalts im Flüchtlingsquartier Bergheim?*

Wir decken die wichtigsten Bedürfnisse ab. Ganz vorne steht Sicherheit und Schutz. In den ersten Tagen wollen die Flüchtlinge zur Ruhe kommen und sind froh, wenn sie ohne Verfolgung einschlafen können. Neben einer Unterkunft und Verpflegung erhalten die Menschen noch die notwendigsten Grundlagen des



Foto: Gemeinde Bergheim

**Das Flüchtlingsquartier im Handelszentrum in Bergheim.**

täglichen Lebens: Kleidung, Hygieneartikel sowie, wenn notwendig, Babyausstattung und -nahrung. Weiters bekommt jeder Flüchtling auf Basis der gesetzlichen Regelung Taschengeld in der Höhe von 40 Euro pro Monat für private Ausgaben. Innerhalb kürzester Zeit werden alle Asylsuchenden medizinisch untersucht, geimpft und einem Lungenröntgen unterzogen. Alle Asylwerbenden sind krankenversichert und die Transfers für Behördenwege werden von ORS organisiert und übernommen.

#### *Welche Regeln gibt es im Bergheimer Quartier?*

Wir haben eine sehr strenge Hausordnung, die das Zusammenleben regelt. Diese liegt in allen notwendigen Sprachen vor und die Bewohnerinnen und Bewohner werden gleich zu Beginn in diese eingeschult. Die Asylwerbenden können sich frei bewegen, müssen sich aber beim Verlassen des Quartiers abmelden und spätestens nach 48 Stunden ihre Abwesenheit begründen. Zusätzlich gibt es Kontrollen beim Essen, allg. Standeskontrollen und Zimmerkontrollen. Die Nachtruhe beginnt um 22.00 Uhr. Es gibt ein absolutes Alkoholverbot und die Zimmer müssen selbstständig sauber gehalten werden. Verstöße gegen die Hausordnung werden strikt verfolgt und bei gravierenden oder mehrmaligen Vorkommnissen dem BMI gemeldet. Das kann zum Verlust des Betreuungsplatzes führen. Das ist das Letzte, was sich Flüchtlinge wünschen. Deshalb gibt es in unseren Betreuungseinrichtungen kaum gröbere Regelverstöße.

#### *An wen können sich die Bergheimerinnen und Bergheimer wenden, wenn sie fragen haben?*

Die erste Anlaufstelle vor Ort ist die Betreuungsstellenleitung des BMI. Aber auch unser lokaler ORS-Journdienst bzw. unsere Betriebsleitung steht Ihnen rund um die Uhr für Fragen zur Verfügung.

## Bergheim hilft



Bereits vor der Errichtung des Flüchtlingsquartieres haben sich viele Freiwillige gemeldet, die Asylwerbenden helfen wollen. In Abstimmung mit der Gemeinde kümmert sich die Initiative „Bergheim hilft“ um die Koordination der Freiwilligenarbeit.

### Hilfe bei der Integration

Die Grundbetreuung und Versorgung wird durch die ORS wahrgenommen. Die ORS-Betriebsleitung wird – in Absprache mit dem BMI – gemeinsam mit der Initiative „Bergheim hilft“ geeignete zusätzliche Aktivitäten besprechen. Im Sinne einer im Interesse aller stehenden guten Integration, sind Zusatzangebote durch Freiwillige (z.B. Freizeitaktivitäten) willkommen.

Maßnahmen, wie die Radaktion beim Flüchtlingsquartier Kasern in der Straniakstraße zeigen, wie Dankbar die Asylwerbenden solche Aktionen annehmen. Dabei wurden gebrauchte Fahrräder gemeinsam mit den Flüchtlingen repariert und wieder verkehrstauglich gemacht.

### Interessierte bitte melden

An Freiwilligenarbeit Interessierte können sich im Gemeindeamt, unter der E-Mail [info@bergheimhilft.at](mailto:info@bergheimhilft.at) oder über die Facebook-Seite „Bergheim hilft!“ informieren.



Fotos: „Bergheim hilft“

**Gemeinsam mit den Asylwerbenden wurden gebrauchte Fahrräder wieder verkehrstauglich gemacht.**

IMPRESSUM: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Gemeinde Bergheim, Dorfstraße 39a, 5101 Bergheim.

**Die GEMEINDE BERGHEIM lädt alle Bergheimerinnen und Bergheimer zum INFORMATIONSSABEND ein:**

## **„Flüchtlingsquartier in Bergheim“**

Das Bundesministerium für Inneres errichtet in den Gebäuden der ehemalige Porsche Informatik (Handelszentrum 7 und 9) ein Flüchtlingsquartier. Die notwendigen Umbaumaßnahmen sollen Ende Juli abgeschlossen sein. Die Gemeinde Bergheim möchte alle Bergheimerinnen und Bergheimer über das Quartier sowie das geplante Betreuungs- und Sicherheitskonzept informieren:

**Dienstag, 21. Juni 2016  
19.00 bis 21.00 Uhr  
Brandboxx Salzburg  
(Moosfeldstraße 1, 5101 Bergheim)**

Die Veranstaltung wird in zwei Phasen ablaufen. Zu Beginn wird über das Projekt und über Details der Betreuung informiert. In der zweiten Phase werden Fragen der Bergheimerinnen und Bergheimer beantwortet. Politische Aktionen und Transparente werden innerhalb der Veranstaltungsräumlichkeiten nicht geduldet. Die Einladung richtet sich ausschließlich an Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Bergheim.

